



AUSGABE 2 / 2019

Newsletter

Salzburger e5-Gemeinden bei der Energiegala ausgezeichnet

Im Rahmen der Salzburger Energiegala 2019 wurden am 4. April zwölf e5-Gemeinden für ihre Erfolge in der kommunalen Energiearbeit ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurde die Leistung der Gemeinden Grödig und Weißbach bei Lofer, sie sind als "5e"-Gemeinden auf besonders hohem Niveau unterwegs.



Bild: SIR

Positive Veränderungen starten zumeist von unten, bei der kommunalen Basis, in Teamarbeit mit Politik, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern sowie Umsetzern aus der Wirtschaft. Das ist das Erfolgsrezept des e5-Landesprogramms. "Man sieht es, wenn man eine e5-Gemeinde besucht: Hier wurden Maßnahmen umgesetzt, wie beispielsweise die LED-Straßenbeleuchtung oder eine große Anzahl an Photovoltaik-Anlagen", so LHStv. Schellhorn, der sich bei den Gemeinden für ihr langjähriges Engagement in der kommunalen Energiearbeit bedankte.

Die Gemeinden Bergheim, Köstendorf, Seekirchen und Wals-Siezenheim erhielten erstmals eine Auszeichnung mit "4e". Anif, Koppl, St. Georgen bei Salzburg und St. Martin am Tennengebirge wurden mit "3e" ausgezeichnet. Für Henndorf und Schleedorf wurde der "3e"-Status bestätigt.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2019/04/e5-auszeichnung-2019.php

Ölheizungen in öffentlichen Gebäuden haben ein Ablaufdatum

Das Energieressort des Landes Salzburg fördert seit Anfang April 2019 den Tausch kommunaler Ölkessel in e5-Gemeinden mit einem Zusatzbonus. Der Förderzuschlag ergänzt die Kommunalförderung des Bundes und die bereits bestehenden Landesförderungen im Rahmen der Initiative „Klima+Energie Salzburg 2050“. Damit decken die Beiträge von Bund und Land in etwa ein Drittel der Kosten für eine Heizungsumstellung ab. Diese Sonderaktion wird vom Land Salzburg exklusiv für e5-Gemeinden angeboten, sie läuft bis Ende des Jahres 2020.

Viele Schulen, Amtsgebäude oder Vereinshäuser in den Gemeinden stammen aus den 1970er- oder 80er-Jahren. Ein großer Teil der kommunalen Objekte wurde in der Zwischenzeit an lokale Nahwärmenetze angeschlossen oder mit einer Pelletsheizung ausgestattet. Seniorenwohnheime oder Sportanlagen erhielten zusätzlich Solaranlagen für den Warmwasserbedarf. Mehr als die Hälfte der e5-Gemeinden benötigt für ihre eigenen Kommunalgebäude keinen einzigen Ölkessel mehr. Für die wenigen verbliebenen Ölheizungen in Gemeindeobjekten der übrigen e5-Gemeinden wird nun das Ende eingeläutet.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2019/04/oelkessel-raus-bonus-e5-gem.php

Top-up-Förderung für Energie und Mobilität

Eine Zusatzförderung des Umweltressorts im Land Salzburg unterstützt Gemeinden und Betriebe, wenn sie die Gebäudeeffizienz verbessern oder in Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben investieren. Das Land erweitert eine gewährte Bundesförderung im Rahmen der „Umweltförderung im Inland“ um 50 %. Solaranlagen, Biomasse-Heizkessel oder ein Anschluss an ein Nahwärmenetz sind damit förderbar, auch leichte Elektro-Nutzfahrzeuge (z.B. Pritschenwagen), Elektro-Kleinbusse oder E-Ladestationen. Gerade im Fuhrpark der Gemeinden wird es in Zukunft mehr Anstrengungen für emissionsarme Antriebe geben müssen. Eine neue EU-Richtlinie („Clean Vehicles Directive“) verpflichtet Gebietskörperschaften und transportintensive öffentliche Unternehmen, ab 2025 eine Quote von 38,5 % bei emissionsarmen PKWs (weniger als 50 g CO₂/km) im eigenen Fuhrpark zu erreichen.



Bild: www.streetscooter.eu

Information: www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/klima/salzburg2050/foerderung-beratung/zusatzfoerderungen-betriebe

Ökostrom aus Biomasse-Heizkraftwerken: Grundsatzgesetz beschlossen

Ende April wurde im Nationalrat das Bundesgesetz zur Förderung der Stromerzeugung aus Biomasse beschlossen. Damit wird bestehenden Biomasse-Anlagen zur Erzeugung von Wärme und Strom - nach Auslaufen der ersten Förderperiode - über einen Zeitraum von drei Jahren ein Weiterbestand gesichert. Im Bundesland Salzburg gibt es insgesamt zehn Biomasse-Kraftwerksanlagen, die Strom für 36.000 Haushalte erzeugen können. Sie liefern CO₂-neutralen Strom insbesondere im Winter, in einer Periode mit geringer Erzeugungskapazität aus Wasserkraft. Die gleiche Menge aus dem europäischen Strommarkt zugekauft würde hohe Anteile an fossiler und atomarer Erzeugung enthalten. Die Höhe des Einspeisetarifs sowie Mindestvorgaben für den Brennstoffnutzungsgrad sind noch in eigenen Landesgesetzen festzulegen. Nach einer Abänderung der finalen Gesetzesvorlage wird nun den Ländern ermöglicht, für die Verwertung von Schadholz - als Folge von außergewöhnlichen Naturereignissen - auch niedrigere Energienutzungsgrade als Fördervoraussetzung festzulegen.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2019/05/biomasse-oekostrom-2019.php

Klimawandel hat Auswirkungen auf Trinkwasserversorgung im Land

Temperaturanstiege und Trockenperioden im Zuge des Klimawandels stellen die Trinkwasserversorgung in einigen Regionen vor neue Herausforderungen. In einer neuen Studie zeigen ÖVGW (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach) und BOKU die Auswirkungen der klimatischen Entwicklungen auf die Wasserversorgung in Österreich



auf. Der Anstieg der Hitzetage pro Jahr und Trockenperioden lassen den Wasserverbrauch steigen. Kritisch gesehen wird, dass die Abdeckung des Spitzenbedarfs an Trinkwasser neue Dimensionen erreicht: „Verbrauchsspitzen zu spüren bekommen vor allem jene Wasserversorgungsunternehmen, die in ihrem Versorgungsgebiet viele Reihen- und Einfamilienhäuser mit Eigengarten haben. Das Befüllen von Poolanlagen, zunehmend auch zeitgesteuerte Bewässerungssysteme, sind sehr verbrauchsintensiv“, betonen Vertreter der ÖVGW. Hier ist noch viel Bewusstseinsarbeit durch Gemeinden und Wasserversorger erforderlich. Auch eine geänderte Tarifgestaltung wird im Einzelfall überlegt, um die Verursacher an den Kosten der zusätzlich erforderlichen Infrastruktur zu beteiligen.

Information zur Studie: www.ovgw.at/aktuell/?uncollapse=362

Salzburg radelt: Jeder Kilometer zählt!

Radfahren ist einfach, schnell und tut gut. Wer seine Wege radelnd zurücklegt, fördert die eigene Gesundheit, schont Geldbörse und Umwelt. Das Motto von „Salzburg radelt“ lautet „Jeder Kilometer zählt!“ egal, ob im Alltag, in der Freizeit oder im Beruf. Teilnehmer können die geradelten Kilometer bis Ende September 2019 direkt auf der Website der Aktion eintragen, über die Österreich radelt-App oder in ein Fahrtenbuch (online abrufbar). Unter allen Teilnehmenden, die mindestens 100 km gefahren sind, werden bei der landesweiten Abschlussverlosung tolle Preise verlost. Zu gewinnen gibt es unter anderem zahlreiche Gutscheine, Helme, Schlösser sowie Bike-Urlaube. Als Hauptpreis winkt in jedem Salzburger Bezirk, sowie unter allen Teilnehmenden unter 27 Jahren je ein Fahrrad.



Information, Anmeldung: www.salzburg.radelt.at

Öffentlicher Verkehr: Tarifregionen stehen fest, Gemeinden fördern Jahreskarten

Das Land Salzburg hat gemeinsam mit dem Verkehrsverbund die Regionen festgelegt, in denen ab Jänner 2020 deutlich verbilligte Jahreskarten gültig sein werden. Die Abgrenzung orientiert sich im Wesentlichen an den Bezirksgrenzen, sieht aber großzügige Überlappungen zwischen benachbarten Region vor. So wird im Zentralraum Salzburg die Jahreskarte nicht nur für das Stadtgebiet gültig sein, sondern auch für einen Großteil der Umlandgemeinden. Die Kosten dieser neuen „Regionaltickets“ werden bei 365 Euro pro Jahr liegen, für zwei Regionen kostet die Jahreskarte 395 Euro, für das ganze Bundesland wird eine Jahreskarte um nur 595 Euro angeboten.

Information: https://service.salzburg.gv.at/lkorrij/Index?cmd=detail_ind&nachrid=61518

Viele Gemeinden haben schon seit längerer Zeit die Förderung von Jahreskarten als Teil ihrer Aufgabe gesehen, um möglichst viele Personen zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu motivieren. Für e5-Gemeinden liegt nun ein aktuell berechneter Leistungsindikator vor: Mit „Anzahl der Jahreskarten pro 1.000 Einwohner“ kann der Erfolg dieser Förderpolitik gut gemessen werden, auch die Qualität des Angebots im öffentlichen Verkehr wird eine Rolle spielen. Im Moment führt die Stadt Salzburg das Ranking an, gefolgt von der Gemeinde Anif, Stadtgemeinde Neumarkt und Gemeinde Köstendorf.

Der e5-Indikator „Jahreskarten pro 1.000 Einwohner“ steht im internen Bereich der e5-Website, exklusiv für e5-Gemeinden, als download bereit: www.e5-salzburg.at/downloads/login.php

Volksschule Schleedorf ist Salzburger Klimameilen-Sieger

Die Klimameilen-Kampagne motiviert seit mittlerweile 16 Jahren Kinder in ganz Österreich vom Elterntaxi auszusteigen und ihre Wege zu Fuß, mit dem Roller, den Öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zurückzulegen. Den Salzburger Gesamtsieg für die meisten umweltfreundlich zurückgelegten Schulwege pro Kind holte sich im Jahr 2018 die Volksschule Schleedorf. 61 Kinder dieser e5-Gemeinde haben im vergangenen Jahr insgesamt 1.888 „Klimameilen“ gesammelt. „Die Klimameilen-Kampagne ist eine sehr gute Initiative für mehr Gesundheit und gleichzeitig nachhaltigen Klima- und Umweltschutz, der obendrein Spaß macht“ ist Umweltreferent Schellhorn überzeugt. Diese Aktion findet jährlich von März bis Oktober statt und wird vom Klimabündnis Österreich durchgeführt.



Illustration: Klimabündnis/Michael Schober (c)

Information: www.klimabuendnis.at/klimameilen/klimameilen-kampagne-2019

CO₂-Emissionen des Flugverkehrs in Österreich massiv gestiegen

Im Jahr 2018 hat der Flugverkehr in Österreich so hohe klimaschädliche Emissionen wie noch nie zuvor verursacht. Mit rund 2,6 Millionen Tonnen CO₂ verursachte der Flugverkehr um rund zwölf Prozent mehr klimaschädliche Emissionen als im Jahr 2017. Pro Personenkilometer verursacht ein Flugzeug rund 31 Mal so viel CO₂ wie die Bahn in Österreich. EU-weit sind die CO₂-Emissionen des Flugverkehrs im Vorjahr um rund 5 Prozent gestiegen. Bemerkenswert ist, dass Flugtreibstoff Kerosin von der Mineralölsteuer befreit ist, im Gegensatz zu anderen fossilen Treibstoffen. „Allein in Österreich machte die Steuerbegünstigung im Vorjahr rund 490 Millionen Euro aus“, betont der Verkehrsclub Österreich. Er fordert daher eine EU-weit abgestimmte Kerosinsteuer sowie die Modernisierung und den Ausbau der Schieneninfrastruktur, damit für Mittel- und Langstrecken wieder öfter die Bahn genutzt wird.



Bild: Greenpeace

Information:

www.vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/20181205-co2-emissionen-flugverkehr-oesterreich

Veranstaltungen und Termine

LIVE im Betrieb: Sommertauglich Bauen und Sanieren

16. Mai 2019, 15:00 bis 18:30 Uhr, Saalfelden

www.e5-salzburg.at/events/2019/sommertaugliches-bauen-uss-2019.php

Neue Chancen für Nah- und Fernwärme

17. Mai 2019, 9:00 - 16:00 Uhr, Arena City Hotel, Salzburg

www.e5-salzburg.at/events/2019/qm-heizwerke-tagung-2019.php

Architekturtage: Raum macht Klima

24. bis 25. Mai 2019, Stadt Salzburg + Gemeinden im Bundesland Salzburg

www.architekturtage.at/2019/programm/salzburg

Österreichischer Radgipfel

27. bis 29. Mai 2019, Graz

www.radgipfel2019.zgis.at

Nachhaltigkeitstage im Pinzgau: KEM energiereich Nationalparkregion

03. bis 04. Juni 2019, Wald im Pinzgau, Bramberg

www.e5-salzburg.at/events/2019/kem-nationalpark-nachhaltigkeitstag-2019.php

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; ZVR: 724966124

Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at,

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

Mai 2019